

Lernort Kino Start 2016

<https://beta.blickpunktfilm.de/details/411547>

← mediabiz

BLICKPUNKT: FILM

KINO

Modellprojekt "Lernort Kino" gestartet

Gesellschaftliche Werte zu vermitteln und Toleranz zu fördern: Dies sind Ziele einer neuen Initiative zur Filmarbeit mit jungen Flüchtlingen und Schülern, zu der gestern in Wiesbaden der Startschuss fiel.

27.09.2016 16:30 • von Marc Mensch



Startschuss für das Projekt "Lernort Kino" in Wiesbaden (Bild: FSK/Martin)

Gesellschaftliche Werte zu vermitteln und Toleranz zu fördern: Dies sind Ziele einer neuen Initiative zur Filmarbeit mit jungen Flüchtlingen und Schülern, zu der gestern in Wiesbaden der Startschuss fiel. Im Rahmen des Modellprojekts "Lernort Kino: Filmarbeit mit jungen Flüchtlingen" sehen die Teilnehmenden über ein Jahr hinweg einmal im Monat ausgewählte Filme und diskutieren über Themen wie Demokratie, Toleranz oder Geschlechterrollen. Die Jugendlichen, die noch nicht sehr lange Deutsch lernen, besuchen InteA-Klassen (Integration durch Abschluss) der Schulze-Delitzsch-Schule, der Friedrich-List-Schule und der Kerschensteinerschule.

"Die schnelle Integration von jugendlichen Flüchtlingen ist eine wichtige Aufgabe. Berufsschulen spielen dabei eine zentrale Rolle. Über ihren Unterricht hinaus kann auch das Kino als 'Lernort' einen wichtigen Beitrag leisten. Sich mit Filmen inhaltlich auseinandersetzen, fördert die Sprachkompetenz, und ermöglicht es, lebensnah und anschaulich gesellschaftliche Werte zu vermitteln", sagte Jo Dreiseitel, Staatssekretär und Bevollmächtigter für Integration und Antidiskriminierung im Hessischen Ministerium für Soziales, der das Projekt als Schirmherr begleitet.

"Filme haben eine identitätsstiftende Wirkung auf Heranwachsende. Wissenschaftliche Studien zeigen: Filme können gesellschaftliche Werte vermitteln, helfen problematische Geschlechterrollen zu überwinden und fördern die Toleranz. Dies zu nutzen, ist die gemeinsame Idee hinter dem neuen Kooperationsprojekt", so SPIO/FSK-Geschäftsführer Helmut Possmann.

Initiiert wurde das Projekt Rita Thies (Kulturmanagement, Oberstufenlehrerin und Kultur- und Schuldezernentin a.D.) und Birgit Goehlnich (Ständige Vertreterin der Obersten Landesjugendbehörden bei der FSK), die auch für die Durchführung verantwortlich sind. Sie erhoffen sich, dass das gemeinsame Filmerlebnis im Kino und der anschließende Austausch dabei helfen, "in einer neuen Lebenssituation in Deutschland die eigene Rolle zu finden". Denn gerade am Medium Film könne man "modellhaft lernen, wie Alltagssituationen bewältigt und Konflikte gelöst werden".

Projektträger ist der gemeinsame Verein der Wiesbadener Beruflichen Schulen (MIK - Netzwerkarbeit im Berufsschulzentrum Wiesbaden e.V.) in Kooperation mit der FSK, der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung und der Hochschule RheinMain. Gefördert wurde das Projekt aus dem Sonderetat "Kultur von, für und mit Flüchtlingen" vom Kulturstadtrat und dem Amt für Zuwanderung und Integration der Landeshauptstadt Wiesbaden. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Fachbereich Sozialwesen der Hochschule RheinMain in Wiesbaden.